

Spendenläufer lassen Iserlohner Kinderaugen leuchten

„Laminatdepot“ überweist nach Firmenevent 3162,80 Euro an die „Caritasche“, die davon für kleine Kunden einkaufen geht

Iserlohn. „Auch Laufmuffel haben mitgemacht“, betont André Koch, der Leiter der Iserlohner „Laminatdepot“-Filiale an der Osemundstraße. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Velbert hat bundesweit 15 Märkte, ist seit Beginn des Jahres auch in Iserlohn präsent. Seit mehreren Jahren, so berichtet es der Filialleiter, gehöre ein Spendenlauf zum festen Programm des Unternehmens, an dem neben Mitarbeitern und deren Angehörigen auch viele andere teilnehmen. Damit soll nicht nur der Zusammenhalt im Team gefördert werden, sondern auch Geld für karitative Zwecke erwirtschaftet werden. Wegen der Pandemielage wurde der sonst zentral in Velbert stattfindende Lauf durch eine dezentrale Variante ersetzt. Die Teams und Teilnehmer konnten ihre Kilometer melden, die Iserlohner hatten mit ihrem erweiterten Team eine stramme 15-Kilometer-Wanderung abgeliefert. Insgesamt, so Koch, hätten mehr als 1000 Menschen teilgenommen.

Das Unternehmen spendete einen Euro pro gelaufenem Kilometer



Spendenfoto mal ohne Scheck (v. li.): Josef Radine und Martina Busse von der Caritasche freuen sich über die Spende vom Laminatdepot, vertreten durch Filialleiter André Koch und Stellvertreter Marcus Lang. FOTO: DREES

ter und legte zum Schluss noch etwas drauf. Auch die Spendensumme wird dezentral verteilt – an die Kindertafeln an den Standorten der Filialen. Auf Iserlohn entfallen 3162,80 Euro, von der die „Caritas-

che“, also der Verein Tafel Iserlohn/Hemer Caritas, profitieren soll. Von deren Leitungsteam waren Josef Radine und Martina Busse in die Filiale gekommen, um sich zu bedanken und zu informieren. Zwar hat Iser-

lohn keine separate Tafel für Kinder, doch die Verwendung regelt die „Caritasche“ entsprechend. „Das wird schwerpunktmäßig für Kinder verwendet“, sagt Josef Radine, der deren Anteil an der unterstützten

Zielgruppe auf 600 bis 700 Personen schätzt. Geplant ist nun, gezielt Produkte wie Süßigkeiten einzukaufen, um Kindern eine Freude zu bereiten, erklärt Martina Busse und weist darauf hin, dass solche Produkte in begrenzten Maßen ausgegeben würden. „Das müssen wir nicht in einer Woche ausgeben.“

Normalerweise würden von Spenden keine Lebensmittel gekauft, außer es sei zu dem Zweck gespendet worden. Die Schließung von Karstadt mit der Lebensmittelabteilung und der Metro-Filiale in Dröschede habe sich bei den Lebensmittelspenden durchaus bemerkbar gemacht, erklärten die beiden „Caritasche“-Vertreter. Umso willkommener sei die konkrete Unterstützung für die kleinen Tafel-Kundinnen und -Kunden.

Eine andere Aktion findet am Freitag und Samstag in der Iserlohner „Laminatdepot“-Filiale statt. Unter dem Motto „Quadratmeter für Kinderherzen“ wird ein Teil des Verkaufserlöses für das Hönnegymnasium in Menden gespendet, das von Überflutung betroffen war.